

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus den eingehenden Meldungen erlah die französische Heeresleitung sehr bald, daß die Deutschen, wie vorausgesehen, ihren Angriff zwischen Massiges und Jaulgonne unter Ausparung des Sektors von Reims, etwa zwischen Brunay und Ormes, führten. Es war auch schon frühzeitig zu übersehen, daß die 4. Armee ihre Front ohne besondere Schwierigkeiten behauptete, die 5. und der rechte Flügel der 6. Armee dagegen beiderseits der Marne hart bedrängt wurden, und daß die Deutschen auf den Höhen südlich Dormans Fuß faßten.

Seinem Abwehrplan (vgl. S. 46) entsprechend war Bétain entschlossen, zunächst die Lage bei der 5. und 6. Armee wiederherzustellen. Er überließ demgemäß der Heeresgruppe „Mitte“ nacheinander mehrere Divisionen aus seiner Reserve: erst die 77. Inf.Div., dann das 1. Kav.R. (s. o.); 10³⁰ vorm. gab er auch die für den Angriff am 18. Juli bestimmte 168. Inf.Div. zum Einsatz südlich der Marne frei. 11⁰ vorm. befahl er der Heeresgruppe „Reserve“, den Aufmarsch (opération) der 10. Armee zu unterbrechen, damit ihre Reserven der Heeresgruppe „Mitte“ für die Schlacht südlich der Marne zur Verfügung gestellt werden könnten, — ein Zeichen, für wie bedrohlich die Lage an der Marne angesehen wurde!

Im Laufe des Vormittags wurden der Heeresgruppe „Mitte“ dann noch weitere Divisionen zur Verfügung gestellt; nach einem zusammenfassenden Befehl von 1¹⁵ nachm. hatte die Heeresgruppe bis zu dieser Zeit die 77., 168., 14., 131. und 18. Inf.Div. sowie das 1. und 2. Kav.R. *) erhalten. Alle diese Verstärkungen sollten nach jenem Befehl zu einem Gegenangriff auf die beiden Flanken des Sackes südlich der Marne zusammengefaßt werden**), um die Deutschen vollständig auf das Nordufer zurückzuwerfen. Gleichzeitig hatten die 4. und 5. Armee den Feind aus den Stellen ihrer Hauptwiderstandslinie herauszuwerfen, an denen er hatte Fuß fassen können, und danach zu streben, überall die Vorpostenlinie zurückzugewinnen. Mit einem Einsatz der überwiesenen Divisionen noch im Laufe des 15. konnte aber — abgesehen von der 77. Inf.Div. — nicht gerechnet werden.

General Foch erfuhr in Noailles, wohin er sich zu einer Besprechung mit Marschall Haigh über die Verschiebung britischer Divisionen hinter die französische Front begeben hatte, die von Bétain getroffenen Maßnahmen. Er war sich sofort klar darüber, daß der An-

*) Das 2. Kav.R. stand als Reserve der Heeresgruppe „Reserve“ bei und westlich Meaux.

**) Tatsächlich konnte das aber nicht durchgeführt werden.